



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN
CHRISTUSKIRCHE
STUTTGART GÄNSHEIDE

NR. 1 DEZEMBER 2018 / JANUAR 2019

Liebe Leserin, lieber Leser!



Weihnachtsgebäck Sehe ich einmal von den religiösen Aspekten des Weihnachtsfestes ab, dann ist für mich an diesem Fest das Gebäck das Beste. Als Kinder haben wir jedes Jahr vor Weihnachten mit meiner Mutter mehr als ein Dutzend verschiedene Sorten „Brötle“ gebacken: Mandelhalbmonde und Kokosmakronen, Zimtsterne, zweierlei Lebkuchen, Ausstecher, Springerle, Haselnussmakronen und und und. Es war herrlich! Nach der Bescherung am Heiligabend wurde die große Schale mit Gebäck freigegeben. Dann war kein Halten mehr.

Nun hat natürlich auch das Weihnachtsgebäck eine religiöse Botschaft. Die Kinder (und die Erwachsenen) sollen an Weihnachten die Süße Gottes schmecken. Mit allen Sinnen soll erfahrbar werden, dass Gott es gut mit einem meint. So sind ja auch die Geschenke an Weihnachten gemeint, die – neben dem Gebäck – natürlich auch besonders schön sind.

Für den Dichter Matthias Claudius wird das Weihnachtsfest darüber hinaus zu einem Gleichnis für die Freude des Menschen am Dasein insgesamt. In seinem Gedicht „Täglich zu singen“ schreibt er:

*Ich danke Gott, und freue mich
Wie's Kind zur Weihnachtsgabe,
Daß ich bin, bin! Und daß ich dich,
Schön menschlich Antlitz! habe ...*

Als Dichter ergründet Claudius die Tiefe des eigenen Daseins und erkennt, welch kostbare Gabe das Leben ist. Dem allerselbstverständlichsten Umstand,

dass er lebt, kann er eine tiefe Freude abgewinnen, die der Weihnachtsfreude von Kindern bei der Bescherung gleicht. Für das kommende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen solch eine kindliche Freude über die Süße des Schöpfers – und über das eigene Dasein und Leben überhaupt.

Mit adventlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Christoph Dinkel

KURRENDEBLASEN AUF DER GÄNSHEIDE

In diesem Jahr wird der Posaunenchor am 3. Advent, 16. Dezember, Weihnachtslieder auf folgenden Plätzen spielen:

- 14.15 Uhr Ecke Gellert- / Fraasstraße
- 14.30 Uhr Ecke Fraas- / Heidehofstraße
- 14.30 Uhr Hospiz Staffenbergstraße 22
- 14.50 Uhr Heidehofgymnasium
- 14.50 Uhr Kurve Richard-Wagner- / Sonnenbergstraße
- 15.15 Uhr Haus Veronika, Gänseheidestraße 49
- 15.45 Uhr Grüneisenplatz, gemeinsamer Abschluss mit Kinderpunsch, Glühwein und allerlei Weihnachtsgebäck.
Bitte bringen Sie möglichst eine eigene Tasse mit.

Außerdem wird von den Pfadfindern das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt.

Sie sind herzlich zum Zuhören und Mitsingen eingeladen. Auf viele Zuhörer freut sich

Ihr Posaunenchor

PFADFINDER VERTEILEN FRIEDENS LICHT



Am 3. Advent (16. Dezember) verteilt die VCP-Pfadfindergruppe ab ca. 15.45 Uhr beim Kurrendeblasen auf dem Spielplatz an der Grüneisenstraße das Friedenslicht aus Bethlehem. Die Flamme wird jedes Jahr in Bethlehem entzündet und verbindet auf ihrem über 3.000 Kilometer langen Weg nach Deutschland viele Nationen und Religionen in ihrem Wunsch nach Frieden. Um das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen, bringen Sie entweder eine Laterne mit oder Sie erhalten vor Ort ein Licht!

WEIHNACHTSGABEN FÜR DEN „SCHLUPFWINKEL“

Wir werden in diesem Jahr die 120 vom Kindergarten liebevoll bemalten Taschen am Freitag, 14. Dezember, wieder für den „Schlupfwinkel“ packen. Wie immer sind wir dankbar, wenn Sie noch mehr selbstgestrickte Schals und viele selbstgebackene Gutsle bis Donnerstag, 13. Dezember, ins Gemeindehaus, kleiner Saal, bringen könnten. Da wir die sonstigen Gaben einkaufen müssen, sind Geldspenden ebenfalls sehr willkommen. Ihnen allen ein herzlicher Dank und eine gesegnete Adventszeit!

Hans-Jürgen Grünefeld

GOTTESDIENSTE BESONDERS FÜR KINDER UND FAMILIEN

3.....

Kirche für die Kleinen:

Sonntag, 27. Januar, 11.15 Uhr

Kinderkirche, parallel zum Gottesdienst

Sonntag, 2. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst mit Kita, 3. Advent,

Sonntag, 16. Dezember, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Kinderchor, 4. Advent,

23. Dezember, 10 Uhr

Familiengottesdienst am Heiligabend

mit Krippenspiel, Montag, 24. Dezember, 16.00 Uhr

TAUFTERMINE

20. Januar, 10 Uhr

24. Februar, 10 Uhr

31. März, 10 Uhr

5. Mai, 10 Uhr

9. Juni, 10 Uhr

14. Juli, 10 Uhr

Brot **für die Welt**

BROT FÜR DIE WELT

Dem Gemeindebrief liegt eine Informationsbroschüre sowie ein Spendenformular für „Brot für die Welt“ bei. Vielen Dank, wenn Sie auch an die Menschen denken, bei denen Mangel herrscht.

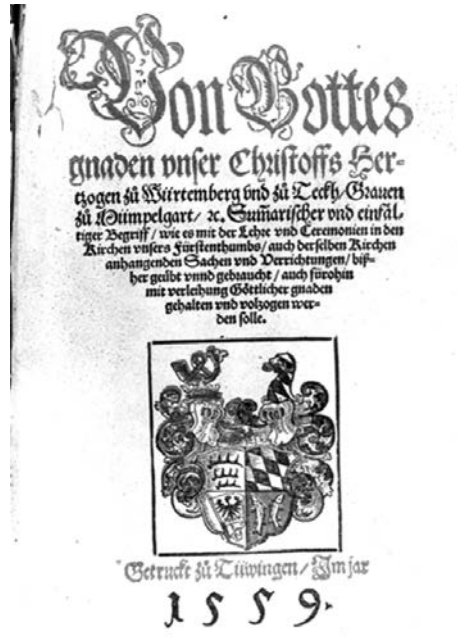
REFORMATION IN
STUTT GART X

Hermann Ehmer

Auf die Frage nach dem Abschluss der Reformation gibt es verschiedene Antworten. Die Reformation war ja Sache der weltlichen Obrigkeiten, der Regierenden geworden. Dieses Ergebnis wurde mit dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 besiegelt, der insofern einen Abschluss der Reformationsperiode darstellt.

Mit der Festlegung des Religionsfriedens, dass die Inhaber der Landesherrschaft die Religion ihrer Untertanen bestimmen sollten, war der Grund gelegt für die Landeskirchen, wie wir sie heute noch kennen. Es wurde also Aufgabe des Herzogs und seiner theologischen Berater, die kirchlichen Angelegenheiten im Land zu ordnen. Ergebnis dieser Bemühungen ist die 1559 erschienene Große Kirchenordnung, deren Zusammenstellung und Drucklegung Herzog Christoph unmittelbar nach Abschluss des Religionsfriedens in Auftrag gegeben hatte.

Die Große Kirchenordnung reiht sich ein in die gesetzgeberische Arbeit zur Zeit Herzog Christophs. Dazu gehört die Landesordnung, eine Sammlung von Vorschriften der Innenverwaltung, dann das Landrecht, eine Art bürgerliches Gesetzbuch, und die Maßordnung, mit der Maß und Gewicht im Land vereinheitlicht wurden. Der Stuttgarter Chronist Sebastian Küng hat vor allem wegen der Maßordnung Herzog Christoph mit Karl dem Großen verglichen. In der Tat bildete die gesetzgeberische Tätigkeit des Herzogs die rechtliche Grundlage des altwürttembergischen Staates bis zu seinem Ende in der napoleonischen Zeit.



In der Vorrede der Kirchenordnung wird es als Aufgabe der Obrigkeit bezeichnet, nicht nur für die reine Lehre des Evangeliums, sondern auch um Friede, Ruhe, Einigkeit und Wohlfahrt besorgt zu sein. Die Große Kirchenordnung ist eine Zusammenstellung von insgesamt 19 verschiedenen Ordnungen, die sich auf insgesamt vier Bereiche aufteilen lassen.

An der Spitze stehen die kirchlichen Ordnungen im engeren Sinne, nämlich das Württembergische Bekenntnis, das 1552 dem Konzil in Trient vorgelegt worden war. Es folgt dann die Gottesdienstordnung mit dem Katechismus von Brenz, sodann die Ordnung über die Besetzung kirchlicher Ämter. Hierher gehört auch die Visitationsordnung und schließlich noch Ordnungen über die Kirchenverwaltung, insbesondere über den Kirchenrat, das spätere Konsistorium.

Es folgen hierauf die weiteren Ordnungen, nämlich die Eheordnung, dann die Schulordnungen, die alle unterschiedlichen Schularten behandelt. Als vierter Komplex folgen hier die Ordnungen des sozialen Bereichs, nämlich die Kastenordnung, die die Verwaltung des ortskirchlichen Vermögens und die Armenpflege regelt.

Die Große Kirchenordnung enthält auch ein Verbot abergläubischer Praktiken, ferner Ordnungen, die man hier auf den ersten Blick nicht vermuten würde, wie eine Ordnung über Leib- und Wundärzte, also die medizinische Versorgung der Bevölkerung, ferner eine Ordnung über die Stadtschreiber. Es wird somit deutlich, dass die Große Kirchenordnung wichtige Gebiete des menschlichen Lebens regelte, wie man es aus heutiger Sicht nicht in einer Kirchenordnung vermuten würde.

Viele Bestimmungen der Kirchenordnung wurden im Laufe der zweieinhalb Jahrhunderte ihrer Geltungsdauer veränderten Zeitverhältnissen angepasst. Gleichwohl blieb sie bis zum Ende des Herzogtums in der napoleonischen Zeit in Geltung.

BRIDGE-RUNDE STARTET!

Sicherlich gibt es auch auf der Gänsheide oder drumherum einige weitere begeisterte Bridge-Spielerinnen und -spieler! Daher starten wir ab Januar eine monatliche Bridge-Runde für alle, die dieses Kartenspiel lieben und können (Fortgeschrittene). Beginn ist am 10. Januar, 14.30 Uhr, in der Regel finden die Treffen

am 2. Donnerstag des Monats im Gemeindefeilsaal, Hackländerstraße 40, statt. Wir freuen uns auf viele Mitspieler!

Regine Lahusen und Marilyn Clifford-Grein

AUSTRÄGER*IN GESUCHT!

Für unseren Gemeindebrief suchen wir dringend ab Ende Januar einen Austräger oder eine Austrägerin im Bereich Planck-/Pischekstraße. Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate und sollte dann innerhalb der auf den Erscheinungstermin folgenden Woche ausgetragen werden. Das Austragen erfordert ungefähr 1 bis 2 Stunden. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro! Vielen Dank.

HOHENLOHE BRASS „À LA FRANÇAISE“

***Samstag, 5. Januar 2019, 19 Uhr,
Christuskirche***

14 Blechbläser und ein Schlagzeuger spielen Musik aus und über Frankreich. Auf dem Programm stehen Werke von Jean-Joseph Mouret, Gabriel Fauré, Claude Debussy, Eugène Bozza und Ingo Luis. Solist des Abends ist Prof. Henning Wiegräbe aus Stuttgart (Posaune), der das eigens für Hohenlohe Brass geschriebene Werk „Chansons d’Amour“ von Ingo Luis über Chansons von Edith Piaf und Charles Aznavour uraufführen wird.

Moderation: Christof Schmidt
Solist: Prof. Henning Wiegräbe (Posaune)
Musikalische Leitung: Prof. Michael Böttcher

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei. Spenden werden erbeten.

EINLADUNG MITARBEITERFEST

***Dienstag, 22. Januar 2018, 19 Uhr,
Gemeindehaus***

Wo viel gearbeitet wird, muss auch gefeiert werden! Wir laden wieder alle herzlich ein, die sich – an welcher Stelle der Gemeindegemeinschaft auch immer – im vergangenen Jahr tatkräftig beteiligt haben: durch Programmbeiträge, Begleitung, Planung und Gestaltung von Gottesdiensten, bei Kindergottesdiensten und Kindergruppen oder Krippenspiel, im Kirchengemeinderat, bei Kinderchor, Ökumenischem Chor und Posaunenchor, der sonntäglichen Gottesdienstmusik, bei Seniorengruppen, Gemeindebrief und allen anderen Gruppen und Kreisen, bei der Planung und Durchführung von Festen oder natürlich besonders beim Martinimarkt und und und... Das Fest ist als Dankeschön gedacht für all Ihren Einsatz für die Christuskirchengemeinde im vergangenen Jahr. Ohne diese ehrenamtliche Arbeit ist diese Kirchengemeinde gar nicht zu denken. Die Mitarbeit jedes und jeder Einzelnen macht die Gemeinde richtig lebendig!

Wie in den vergangenen Jahren wird es ein leckeres Abendessen und ein kleines Programm geben. Außerdem gibt es viel Gelegenheit zum Gespräch und zum Austausch. Kommen Sie einfach zum Mitfeiern. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„VERTRAUEN WAGEN“

***Ein vierwöchiger geistlicher
Übungsweg***

„Exerzitien im Alltag“ laden dazu ein, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes im persönlichen Leben. Als vierwöchigen Erfahrungsweg bieten wir Exerzitien im Alltag in der Passionszeit 2019 an. Die Übungswochen haben die Themen:

- Gott ist mit uns
- Vertrauen führt ins Leben
- Wie Leben wächst
- Unsere Aufgabe

Erprobtes Übungsmaterial führt durch jeden Tag und bietet Anregungen für eine morgendliche Bibelbetrachtung, Achtsamkeitsübungen im Alltag und einen Tagesrückblick am Abend. Der persönliche Übungsweg wird begleitet durch fünf Gruppentreffen.

Informationsabend zu Exerzitien im Alltag: **Montag, 4. Februar 2019, 20 Uhr,** Gemeindehaus Hackländerstraße 40

Eine Anmeldung zu den „Exerzitien im Alltag“ ist nach dem Informationsabend oder im Gemeindebüro möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die fünf Gruppentreffen finden jeweils am Montagabend (11.03., 18.03., 25.03., 01.04., 08.04.) oder Dienstagabend statt (Absprache am Informationsabend). Die Kosten für das Kursmaterial betragen 10€.

Leitung: Pfarrerin Andrea Aippersbach

WÄRMESTUBE

Herzlicher Dank für die Kuchenspenden, die unseren Gästen am 13.10. in der Wärmestube wieder sehr willkommen waren und viel Freude bereitet haben. Am 23.03.2019 hat unsere Gemeinde den nächsten Dienst und wir wären dankbar, wenn Sie uns dann wieder unterstützen würden. Bis dahin eine gute Zeit!

Dagmar Herp / Hans-Jürgen Grünefeld

AUSFLUG VON „KAFFEE UND KULTUR“ AM 18. OKTOBER

Nach einem kleinen Hindernis konnten wir mit 20-minütiger Verspätung starten – Ziel: das Meteorokratermuseum in Steinheim am Albuch & Wental mit Felsenmeer. Die Fahrt führte uns an Göppingen vorbei mit Blick auf den Hohenstaufen und auf den herbstlich leuchtenden Wald hinauf auf die Albhochfläche. In Steinheim erfuhren wir im Meteorokratermuseum viel über den Einschlag eines gewaltigen Meteoriten vor ca. 15 Mio. Jahren. Am Ende gab es eine Kaffeepause im Wental; anschließend konnten wir durch das vor etwa 150 Mio. Jahren aus Juragestein und Schwammriffen entstandene Felsenmeer wandern. Es war unglaublich, was uns die Natur dort bot – ein gelungenes Ziel, das Frau Burckhardt für uns ausgesucht hatte! Die „Neulinge“ in der Gruppe schätzten unsere gute Gemeinschaft von der Christuskirche sehr. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug mit Frau Burckhardt!

WEIHNACHTSWERKSTATT FÜR KINDER

Samstag, 22.12.2018

Weihnachtsstimmung, gute Laune und viel Spaß. Wo ist das zu finden? Natürlich in der Weihnachtswerkstatt! Auch dieses Jahr sind 6- bis 10-jährige Kinder zur Weihnachtswerkstatt eingeladen. Gemeinsam wollen wir singen, basteln und wir versuchen, die größte Weihnachtsmurmelpbahn zu bauen, die der Stuttgarter Osten je gesehen hat. Dich erwarten: Kreative Bastelangebote, Singen, Spielen und Geschichtenhören.

Datum: Samstag, 22.12.2018

Uhrzeit: 10.00 – 16.30 Uhr

Kosten: 10 Euro (inkl. Material, Mittagessen und Imbiss)

Ort: Gemeinderäume der Lukaskirche, Stuttgart-Ost

Anmeldung bitte bis zum 15.12.2018 an:
Evangelische Jugend Stuttgart
Noomi Sadowski
Fritz-Elsas-Straße 44
70174 Stuttgart
Noomi.Sadowski@ejus-online.de

NEUE KONFI 3-GRUPPE IN DER CHRISTUSKIRCHE

Wer in den vergangenen Wochen am Freitagnachmittag am Pfarrgarten vorbeigegangen ist, hat vielleicht gesehen, wie neun muntere Mädchen durch den Garten tobten, Fangen spielten oder am Lagerfeuer Stockbrot brien. Bei diesen Mädchen handelt es sich um die diesjährige Konfi 3-Gruppe der Christuskirche. In einigen Kirchengemeinden Stuttgarts ist es seit langem üblich, Konfirmandenunterricht nicht nur in der 8. Klasse, sondern auch bereits in der 3. Klasse zu erteilen. In der Christuskirche gibt es eine solche Konfirmandengruppe für Grundschüler im Alter von ca. 8 oder 9 Jahren nun auch schon zum dritten Mal. Von Oktober bis Januar treffen sich die Kinder wöchentlich mit zwei Müttern der Gemeinde, den sogenannten Wegbegleiterinnen, zum gemeinsamen Singen, Beten und um biblische Geschichten zu hören. Außerdem bleibt genügend Zeit zum Spielen, Basteln, Malen oder Theaterspielen. Kindgerecht und kreativ werden dabei schwerpunktmäßig die Themen Taufe und Abendmahl bearbeitet und die Kinder mit unserer Kirche und dem christlichen Glauben vertraut gemacht. Besuche von Pfarrer Dinkel in der Kleingruppe und gemeinsame Erkundungsgänge in der Christuskirche z. B. in Form einer Kirchenrallye fördern dabei die Beheimatung der Kinder in unserer Kirchengemeinde.

Neben den Kleingruppentreffen gibt es in regelmäßigen Abständen auch



Treffen in der Großgruppe mit den Kindern und Eltern der Konfi 3-Gruppen aus den Gemeinden Petrus, Lukas und Gaisburg. So wurden in den letzten Wochen zu Erntedank sowie zur Tauf-erinnerung zwei Familiengottesdienste gefeiert. In den Herbstferien machte sich außerdem die ganze Gruppe gemeinsam mit dem Zug auf den Weg nach Ulm, um das Ulmer Münster zu besichtigen. Dabei wurden nicht nur die über 700 Treppen des Hauptturms erklommen, sondern auch auf abenteuerlichen Pfaden über das Dach (!) und durch verborgene Kammern die unbekannteren Winkel des Münsters erkundet. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Wegbegleiterinnen ist es spannend, bei diesen Treffen in der Gesamtgruppe über den Tellerrand unserer eigenen Gemeinde hinauszuschauen und andere Kirchengebäude, Gemeinden und Pfarrer des Stuttgarter Ostens kennenzulernen.

Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Freude die Kinder an den wöchentlichen Treffen teilnehmen und sich dabei sehr eifrig und ernsthaft mit theologischen Fragen auseinandersetzen. Wir möchten alle Kinder, die aktuell die zweite Klasse besuchen sowie ihre Eltern ermutigen, im neuen Schuljahr am Konfi 3-Unterricht teilzunehmen und eventuell wieder eine eigene Gruppe in der Christuskirche zu gründen. Es bedeutet für Kinder wie leitende Eltern viel Spaß und eine Chance, sich neu und intensiv mit dem Glauben auseinanderzusetzen.

Birgit Bülow, Christiane West

PFADFINDERGRUPPE AUF FAHRT

Seit einem Jahr gibt es in der Christuskirche eine Pfadfindergruppe des evangelischen Pfadfinderverbandes VCP. In den Gruppenstunden am Freitagnachmittag singen wir Pfadfinderlieder, üben Knoten und Feuermachen, spielen und lernen

etwas über die internationale Pfadfinderbewegung.

Im Oktober stand unsere erste Fahrt an. Wir besuchten eine andere Pfadfinder-Neugründung, den Stamm Silberdistel in Buchenbach an der Jagst und übernachteten dort in unserer Kohte (Zelt aus schwarzem Stoff). Das Pudding-Suchspiel gemeinsam mit den anderen Pfadfindern gefiel uns besonders gut. Im Rahmen einer Nachtwanderung legten im Fackelschein mehrere Kinder ihr Pfadfinderversprechen ab. Auch Marlene aus unserer Gruppe war dabei und erhielt in der feierlichen Runde ihr Halstuch.

Am nächsten Tag besichtigten wir die Kirche von Buchenbach mit ihren besonderen Malereien, machten eine Wanderung bei sonnigem Herbstwetter und entdeckten ein Kreuz aus Schuhen, die vom Jakobs-Pilgerweg stammen.

Die Pfadfinder treffen sich übrigens jeden Freitag von 18.15 – 19.30 Uhr im Jugendraum der Christuskirche.

Andrea Aippersbach / Rüdiger Bechstein

ZWEITE ÖKUMENISCHE KINDERFREIZEIT

Breitenauer See 2018

„Laudato si – hej!“ schallt es zweistimmig durch den Gruppenraum, dazu ein ohrenbetäubendes Klatschen. Die Kinder der zweiten diesjährigen ökumenischen Kinderfreizeit singen mit einer Lebendigkeit und Freude. Das wirkt ansteckend.



Auch die zur Abholung angereisten Eltern und Geschwister stimmen mit ein – klatschen, hüpfen und singen. 32 Kinder aus den Gemeinden Christus und Sankt Konrad haben gemeinsam mit dem Leitungsteam diesen Gottesdienst vorbereitet. Nach drei Tagen am Breitenauer See ist der Familiengottesdienst der Höhepunkt und Abschluss der ökumenischen Freizeit. Eine Gruppe der Kinder hat den Altar festlich geschmückt, eine andere Lieder, Gebete und Sprechtexte vorbereitet und eine dritte hat Kulissen gebastelt, denn nun wird von den Kindern die Schöpfungsgeschichte in Abschnitten vorgelesen. Dazu entsteht in einer Sandkiste und auf einer Stellwand nach und nach eine Welt in Miniatur. Sonne, Mond und Sterne aus Goldpapier werden an der Stellwand befestigt. Moose und Zweige bilden Büsche und Bäume, aus Sandteig geformte und bunt bemalte Fische und Vögel beleben das Szenario, schließlich kommen auch die Landtiere und Menschen hinzu – ein laut trompetender Elefant, sich windende Schlangen, niedliche Häschen und eine mit züchtigem Feigenblatt und Fellschurz versehene „Eva“.

Ein ganzes Wochenende haben die Kinder miteinander verbracht – gebastelt, gespielt, am Lagerfeuer gesessen, eine Nachtwanderung gemacht, viel gesungen und sich mit der Frage beschäftigt, wie denn die biblische Schöpfungsgeschichte und die Urknalltheorie miteinander vereinbar sind. Jetzt können die Kinder das im Gottesdienst souverän erklären. Eine Drittklässlerin meldet sich zu Wort:



„In der Bibel stehen zwei verschiedene Schöpfungsgeschichten. Es geht gar nicht um einen wissenschaftlichen Bericht, wie die Erde entstanden ist!“. Es geht also nicht darum, „wie“ die Welt entstanden ist, sondern „warum“. Der erste Schöpfungsbericht ist eine wunderbare, poetische Erzählung, wie Gott aus dem Chaos alles so wunderbar geordnet und geschaffen hat – und siehe, es war alles sehr gut! In dieses Lob stimmen die Kinder mit ihrem Gesang begeistert ein. „Laudato si – hej! Sei gepriesen, Du hast die Welt erschaffen!“

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen, die diese Freizeit nun schon im vierten Jahr in Folge möglich gemacht haben! Besonderer Dank gilt der Bäckerei Hummel, insbesondere Sabine und Thomas Hummel, die den Großeinkauf für die ganze Gruppe übernommen haben und über 40 Personen mit Getränken, Nahrungsmitteln und leckerem, selbstgebackenem Kuchen versorgt haben! Wir freuen uns schon darauf, auch im Jahr 2019 wieder gemeinsam mit Eltern und Kindern der Gemeinde Sankt Konrad auf eine ökumenische Kinderfreizeit zu fahren!

Christiane West

SEIT 25 JAHREN EIN „ZUHAUSE AUF ZEIT“

Vesperkirche Stuttgart 2019: 13.1. bis 2.3.19

Am 13. Januar 2019 startet die Vesperkirche Stuttgart mit einem festlichen Gottesdienst in ihre 25. Saison. „Gemeinsam an einem Tisch“ – so das diesjährige Motto – sitzen dann alle VesperkirchenbesucherInnen in der Stuttgarter Leonhardskirche bis zum 2. März 2019. Damit täglich von 9 – 16.15 Uhr gemeinsam gegessen oder geredet werden kann, werden die Kirchenbänke ausgetauscht und dafür Tische und Stühle aufgestellt. Obdachlose, RentnerInnen und ArbeitnehmerInnen treffen sich, BezieherInnen von Hartz-IV oder Armutsflüchtlinge kommen hier beim gemeinsamen Mittagstisch zusammen oder wärmen sich in der Kirche auf.

Der Tag in der Vesperkirche Stuttgart beginnt um 9 Uhr mit heißem Kaffee oder Tee. An manchen Tischen wird Schach gespielt oder angeregt diskutiert. Ab 11.30 Uhr werden täglich zwischen 500 und 700 warme Mahlzeiten an die Gäste ausgegeben. Zudem kümmern sich täglich ehrenamtliche Ärzte um offene Wunden, grippale Infekte oder Schmerzen. Einmal in der Woche sorgt ein Friseur-Team für einen frischen Haarschnitt. Und dann gibt es während der Vesperkirchenzeit Gelegenheit für viele seelsorgerische Gespräche. Der Tag in der Vesperkirche Stuttgart endet am späten Nachmittag mit einer Andacht und der Verteilung der „Vesperbeutel“.

Sonntags ab 16 Uhr heißt es in der Leonhardskirche: „Kultur in der Vesperkirche“. Den Gästen wird dank der Unterstützung namhafter KünstlerInnen ein buntes Programm an Musik und Lesungen geboten – einfach mal zwanglos Kultur genießen!

„Ja, wir blicken dankbar, aber auch nachdenklich auf die 24 Jahre Vesperkirche Stuttgart zurück. Dankbar für die Jahre der Gemeinschaft in der Vesperkirche, für das große Engagement der Ehren- und Hauptamtlichen, die das Projekt erst ermöglichten. Aber eben auch nachdenklich. Die Armut in unserer reichen Gesellschaft ist in den vergangenen 24 Jahren nicht kleiner geworden. Darum wollen wir auch im 25. Vesperkirchenjahr wieder ein politisches Format veranstalten“, so Diakoniefarrerin Gabriele Ehrmann.

Die Vesperkirche Stuttgart finanziert sich ausschließlich aus Spenden. Dafür werden jedes Jahr 300.000 Euro benötigt. Spendenkonto der Vesperkirche Stuttgart
IBAN: DE05 6005 0101 0002 4648 33
BIC: SOLADEST600

Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse beim Onlinebanking oder auf dem Überweisungsträger an.

Wenn Sie gerne mitarbeiten möchten, z. B. bei der Ausgabe der Mittagessen oder der Vorbereitung und Verteilung der „Vesperbeutel“, sind Sie uns herzlich willkommen.

Infos: www.vesperkirche.de

Zum 50. Todestag von Karl Barth

DER FRÖHLICHE PARTISAN GOTTES

Redakteure der Zeitschrift „Der Spiegel“ führten 1959 mit Karl Barth ein Gespräch für eine Titelgeschichte. Der Bericht sollte „Gottes Partisan“ heißen. Da sagte Barth: „Besser schreiben Sie ‚Gottes fröhlicher Partisan‘.“ Und so geschah es auch.

Der „Kirchenvater des 20. Jahrhunderts“ wurde am 10. Mai 1886 in Basel geboren und ist am 10. Dezember 1968 im Alter von 82 Jahren in Basel gestorben. Sein Vater Fritz Barth war Theologieprofessor. Er selbst beschloss an seinem Konfirmationstag, Theologe zu werden. 1914, beim Ausbruch des Ersten Weltkriegs, erlebte er eine Art „Götterdämmerung“. Denn seine liberalen Lehrer bejahten den Krieg. Barth fragte kritisch: Ist der für den Krieg in Anspruch genommene Gott überhaupt „Gott“? Sein Buch „Der Römerbrief“ wurde eine flammende Absage an das Christentum des 19. Jahrhunderts. In ihm habe – so Barth – „Gott“ nur bedeutet, in etwas erhöhtem Ton vom Menschen zu reden“. „Dialektische Theologie“ nannte sich die Position, um die sich ein Kreis ähnlich bewegter junger Theologen sammelte wie Eduard Thurneysen, Rudolf Bultmann und auch Paul Tillich.

Nach der Machtergreifung von Adolf Hitler im Januar 1933 beteiligte er sich maßgeblich daran, dass sich eine von der Nazihörigkeit freie „Bekennende Kirche“ bildete. Die „Barmer Theologische Erklärung“ vom Mai 1934 stammte im Großen und Ganzen von ihm. Gegen die „Deutschen Christen“ bekannte sie, dass es neben dem „einen Wort Gottes“ nicht „noch andere Ereignisse und Mächte, Gestal-

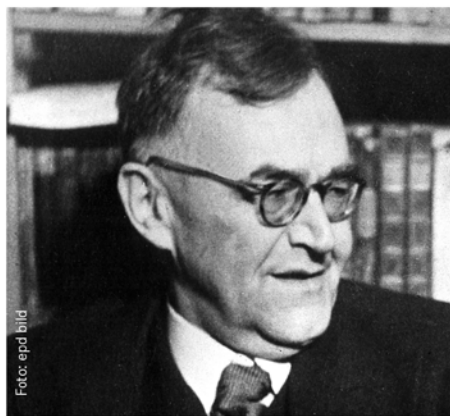


Foto: epd bild

ten und Wahrheiten gibt“, die für die Kirche verbindliche Kraft haben.

Nach seiner Vertreibung aus Deutschland wurde Barth 1935 Professor in seiner Heimatstadt Basel. Als sich die deutsche Niederlage abzeichnete, schwamm er erneut gegen den Strom. Seit 1944 warb er dafür, die Deutschen aus ihrer Isolation zu befreien, und schrieb: „Freunde trotz allem“.

Und er wendete sich in intensiver Mitarbeit der Ökumene zu. Sein Hauptaugenmerk aber galt zusammen mit seiner Assistentin Charlotte von Kirschbaum der Weiterarbeit an der „Kirchlichen Dogmatik“ – von den Studenten wegen ihres Umfangs „Moby-Dick“ genannt. Und was sagt er auf den fast 10.000 Seiten „immer wieder neu“? Er fasste es selbst einmal so zusammen: „Gott für die Welt. Jesus Christus für den Menschen. Der Himmel für die Erde.“

REINHARD ELLSEL

PFARRER	Prof. Dr. Christoph Dinkel Gänsheidestraße 29, 70184 Stuttgart Telefon 56 61 07 20 Pfarramt.Stuttgart.Christuskirche@elkw.de	LEITUNG ÖKUM. CHOR DIRIGENT POSAUNENCHOR	Florian Löthe, Florian.Loethe@ oekumenischer-chor-stuttgart.org Christof Schmidt Christof.Schmidt@ejus-online.de
VIKAR	Alexander Stölzle Rotenbergstraße 53, Telefon 94 52 99 97 alexander.stoelzle@elkw.de	VORSITZENDER POSAUNENCHOR LEITUNG KINDERCHOR	Friedhelm Künemund Elena Röser-Pischik
GEMEINDE- SEKRETÄRIN	Dr. Ulrike Voigt Mo, Mi, Fr von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro Gänsheidestraße 29 Telefon 56 61 07 20 Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche @elkw.de	ORGANIST	Organist: Mitchell Miller Die Kontaktdaten erhalten Sie bei Bedarf über das Gemeindebüro Telefon 56 61 07 20, Gemeindebuero.Stuttgart. Christuskirche@elkw.de
GEMEINDE- DIAKONIN	Sylvia Grosser Telefon 0175/540 70 16	LEITUNG KINDER- TAGESSTÄTTE	Sabrina Rodrigues Hackländerstraße 40 Telefon 24 63 39
KIRCHEN- PFLEGERIN	Sonja Walter Telefon 56 61 07 22, kirchenpflege. stuttgart.christuskirche@elkw.de	JUGEND- REFERENT	Christoph Werkmann Telefon 187 71-23
MESNER/IN HAUS- MEISTER/IN	Jamila Orujova Gänsheidestraße 29, Telefon 56 61 07 25	DIAKONIE- STATION MITTE	Elisabeth Spohn (Pflegebereichsleitung) Gablberger Hauptstraße 77, Telefon 262 80 34, Fax 262 10 22
KIRCHEN- GEMEINDE- RÄTINNEN / RÄTE	Verena Zürcher (Vorsitzende) Heidrun Bauer-Kraus Dr. Margarete Bokor Brigitte Burckhardt Dagmar Herp Daniela Schäfer Matthias Ulmer Dr. Christian West Frank Zeithammer	DIAKONIE- PFARRAMT HOSPIZ STUTTART	Beratung in Notlagen und Vermittlung an spezielle Beratungsstellen Telefon 46 90 89-10, ingeborg.gosch@elk-wue.de Ambulanter Bereich für Erwachsene Telefon 237 41 52 Sitzwache Telefon 722 34 47-0

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

*Im Gemeindehaus
Hackländerstraße 40*

Ökumenischer Chor

Mittwoch, 20 Uhr

Posaunenchor

Donnerstag, 19.00 – 19.45 Uhr Jungbläser
20.00 – 21.30 Uhr Chor

Wirbelsäulengymnastik

Mittwoch, 9 Uhr, Großer Saal,
Kursleiterin: Pia Muff

Kinderchor

Gruppe „Kindergarten“

Dienstag, 15.00 – 15.30 Uhr

Gruppe „Vorschule und Erstklässler“

Dienstag, 15.35 – 16.15 Uhr

Gruppe „Grundschüler“ (ab 2. Klasse)

Dienstag, 16.20 – 17.05 Uhr

Kindertanzkurs: erlebnis: kindertanz

Montag, jeweils

14.30 Uhr: 3 bis 4 Jahre

15.20 Uhr: 3 bis 5 Jahre

16.10 Uhr: singende tanzmäuse®
2,5 bis 4 Jahre

17.00 Uhr: hip hop, 8 bis 13 Jahre

Anmeldung und Info: Tel. 365 14 20, bei
kindertanz- und musikschiule stuttgart,
info@ktms-stuttgart.de

CVJM-Jungschar

Freitag, 16.30 – 18.00 Uhr, im Jugendraum
Für Kinder von Klasse 1 bis 5

VCP Pfadfindergruppe

Freitag, 18.15 – 19.30 Uhr, im Jugendraum
Für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse

ÖKUMENISCHER LITERATURTREFF



im Gemeindehaus St. Konrad
in der Staffenbergstraße 52,
donnerstags um 20 Uhr:

31. Januar 2019:

Theodor Fontane: Frau Jenny Treibel

4. April 2019

27. Juni 2019

26. September 2019

21. November 2019

Herzliche Einladung zu Lektüre und
Gespräch!

BESUCHSKREIS

Mittwoch, 30. Januar, 10.00 Uhr
im Gemeindebüro

SENIORENCREIS

Spielrunde am Nachmittag –

Donnerstag, 6. Dezember, 24. Januar,
jeweils 15 Uhr, Kleiner Saal
Kontakt: Helga Sander, Tel. 86 02 26 26

Französisch – Dienstag, 4. und
18. Dezember, 8. und 22. Januar,
jeweils 10.00 – 11.15 Uhr, Kleiner Saal

Bridge-Runde – Start Donnerstag,
10. Januar, 14.30 Uhr, Kleiner Saal,
weitere Termine nach Absprache



Kaffee und Kultur

jeweils Donnerstag um 15.00 Uhr im
Großen Saal

13. Dezember 2018

Adventsfeier

Mit Pfarrer Prof. Dr. Christoph Dinkel

31. Januar 2019

Beginn des neuen Jahres mit der

**Jahreslosung 2019: *Suche Frieden und
jage ihm nach (Psalm 34,15)***

Auslegung: Pfarrer Dr. Freyd,

Klaviermusik: Hanns Eugen Stöffler

GEMEINDEBRIEF 2/2019

Redaktionsschluss:

Montag, 14. Januar 2019

Erscheinungstermin:

Montag, 28. Januar 2019

NACHMITTAGS- UNTERNEHMUNG



15.....

Jeweils am Donnerstag!

**Treffpunkt: Haltestelle Bubenbad,
14 Uhr, Rückkehr ca. 18.30 Uhr**

**6. Dezember: *Besuch der Messe
ChocolART in Tübingen***, Achtung: Start
bereits 13.47 Uhr ab Bubenbad!
Verbindliche Anmeldung bis 1.12. bei
Eva-Maria Ahrend, Telefon 46 52 73

**Vorschau: 14. Februar – *Führung in der
Markthalle mit Verkostung***, Preis pro
Person 20 Euro, bitte anmelden bei
Eva-Maria Ahrend, siehe oben.

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde

HERAUSGEBER Pfarramt der Christuskirche

Pfarrer Prof. Dr. Christoph Dinkel

(verantwortlich), E-Mail:

pfarramt.stuttgart.christuskirche@elkw.de

ERSCHEINUNGSWEISE zweimonatlich

DRUCK logo Print GmbH, Metzingen

AUFLAGE 2600 Exemplare

VERTEILER An alle Haushalte im Gebiet
der Christuskirche

BILDER Privat, GEP

ANSCHRIFT Gänsheidestraße 29,

70184 Stuttgart, Telefon 0711/56 61 07 20,

Fax 0711/56 61 07 21,

Internet: www.christuskirche-stuttgart.de.

Gemeindesekretärin Dr. Ulrike Voigt ist im
Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag von
9 bis 12 Uhr in der Regel erreichbar. E-Mail:

Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche@
elkw.de

GEMEINDEKONTO Christuskirche Stuttgart,

BW-Bank, BIC: SOLADEST600,

IBAN: DE71 6005 0101 0002 1835 09

GOTTES- DIENSTE



UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

- SO 2. Dezember** **GOTTESDIENST** mit Posaunenchor, *Prof. Dr. Dinkel*, parallel Kinderkirche, anschließend Kirchenkaffee
1. ADVENT
10.00 UHR
- SO 9. Dezember** **GOTTESDIENST** mit SchülerInnen und LehrerInnen des **Heidehof-Gymnasiums**
2. ADVENT
10.00 UHR
Rektor Dr. Lannert
- DO 13. Dezember** **GOTTESDIENST** im Haus Morgenstern, *Dr. Freyd*
10.30 UHR
- SO 16. Dezember** **GOTTESDIENST** *Vikar Stölzle* mit Kindergarten
3. ADVENT
10.00 UHR
- SO 16. Dezember** **KURRENDEBLASEN** auf der Gänsheide (siehe Seite 2)
3. ADVENT
AB 14.00 UHR
- SO 23. Dezember** **GOTTESDIENST**
4. ADVENT
10.00 UHR
Prof. Dr. Dinkel mit Kinderchor
- MO 24. Dezember** **FAMILIENGOTTESDIENST**
HEILIG ABEND
16.00 UHR
mit Posaunenchor und Krippenspiel, *Vikar Stölzle*
- MO 24. Dezember** **CHRISTVESPER**
HEILIG ABEND
17.30 UHR
mit Ökumenischem Chor
Prof. Dr. Dinkel
- DI 25. Dezember** **GOTTESDIENST**
CHRISTFEST
10.00 UHR
mit Posaunenchor
Prof. Dr. Karle, Prof. Dr. Dinkel
- MI 26. Dezember** **CHRISTFEST**
18.00 UHR
EINLADUNG IN DIE GAISBURGER KIRCHE
Orgelmusik und Texte zum 2. Weihnachtstag
- SO 30. Dezember** **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Dr. Voigt
- MO 31. Dezember** **SILVESTERGOTTESDIENST**
10.00 UHR
mit Abendmahl (Saft und Einzelkelche) und Posaunenchor, *Prof. Dr. Dinkel*
- DI 1. Januar** **Einladung zum Gottesdienst in die Heilandskirche**
10.30 UHR
- SA 5. Januar** **KONZERT** Hohenlohe Brass (siehe Seite 5)
19.00 UHR
- SO 6. Januar** **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Dr. Strohm
- SO 13. Januar** **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Prof. Dr. Dinkel anschließend Kirchenkaffee
- SO 20. Januar** **GOTTESDIENST** mit Taufen
10.00 UHR
Kirchenrat Rieth
- SO 27. Januar** **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Prof. Dr. Dinkel
- SO 27. Januar** **KIRCHE FÜR DIE KLEINEN**
11.15 UHR
Team
- DO 31. Januar** **GOTTESDIENST** im Haus Morgenstern, *Burckhardt*
10.30 UHR
- SO 3. Februar** **GOTTESDIENST**
10.00 UHR
Wisotzky

Hörbehinderte | In der Christuskirche ist eine Induktionsschleife für Hörbehinderte mit geeignetem Hörgerät eingerichtet. Jeweils bei den Säulen außen ist das Signal am stärksten.